

Baustein

„Ehrenamtstypen – bunt und vielfältig“

Wir stellen Ihnen hier 6 Ehrenamtstypen vor. So oder ähnlich ticken viele ehrenamtlich Engagierte (oder solche die es noch nicht sind). Sicher auch bei Ihnen?!

Haben Sie Lust, diese Ehrenamtstypen mal näher kennen zu lernen?
Vielleicht kommt ihnen der eine oder die andere bekannt vor?
Wie halten Sie es mit diesen unterschiedlichen Typen?
Sie werden bestimmt das eine oder andere Aha-Erlebnis haben!!

1. **Rudolf, 74 , verheiratet, 4 Kinder, Rentner**

So lange er zurück denken kann ist Rudolf ehrenamtlich aktiv. Es sind schon viele Jahrzehnte. Viele ehrenamtliche Aufgaben hat er übernommen und ist immer bereit anzupacken, wenn man ihn fragt.

Er fühlt sich seiner Kirchengemeinde gegenüber sehr verpflichtet. Besonders freut es ihn, wenn der Pfarrer ihm dankt. Ganz stolz ist er auf die Ehrennadel des Bischofs, die hat einen „Ehrenplatz“ in seinem Wohnzimmer.

2. **Marianne, 45, verheiratet, 2 Kinder, Sekretärin**

Seit Marianne bei der Erstkommunionvorbereitung ihrer Kinder dabei war, engagiert sie sich ehrenamtlich in der Kirchengemeinde. Seit nun fast 15 Jahren verantwortet sie mit anderen Frauen die Kinderkirche. Eigentlich fühlt sie sich in der Zwischenzeit zu alt dafür. So richtig Freude macht es ihr auch nicht mehr. Gerne würde sie etwas anderes machen, ist sich aber unsicher, wo ihre Stärken und Talente liegen.

3. **Stefan, 35, verheiratet, 3 Kinder, IT-Manager**

Seit fast 5 Jahren wohnt Stefan mit seiner Familie am Ort. In seinem Wohnviertel kennt man ihn gut. Er stellt immer mal wieder spontan was auf die Beine, so erst kürzlich die Straßenrallye für Kinder. Er ist zwar beruflich viel unterwegs, aber wenn er da ist, kann man auf ihn zählen.

4. **Sibylle, 41, ledig, Psychologin**

Sibylle hat eigentlich nie Zeit, sie arbeitet viel und selbständig. Sie bildet sich ständig fort, erst kürzlich hat sie einen Fernkurs in Projektmanagement abgeschlossen. Sie ist beruflich stark eingebunden, hat aber immer wieder das Bedürfnis, nebenher etwas sinnvolles zu machen. Sie ist erst kürzlich zugezogen und kennt noch wenige Leute am Ort.

5. **Lea, 18, hat gerade ihr Abitur gemacht**

Für Lea ist es selbstverständlich, sich zu engagieren. Allerdings hat sie keine Lust sich in einer festen Organisation längerfristig einzubringen. Zur Zeit ist sie politisch sehr aktiv, gerade wenn es um den Klimaschutz geht. Mit anderen etwas zu schaffen, findet sie richtig cool. In drei Wochen startet ihr freiwillig soziales Jahr in einer Behinderteneinrichtung. Sie weiß noch nicht so genau, was sie beruflich mal machen möchte.

6. **Marco, 15 Jahre, Hauptschüler**

Zur Zeit hängt er viel mit seinen Freunden rum. Irgendwie fühlen sie sich alle überflüssig. Auch er glaubt nicht daran, dass er etwas sinnvolles bewirken kann. Manches kann er richtig gut, aber wen interessiert das schon?

Kennen Sie Rudolf, Marianne, Stefan, Sibylle, Lea oder Marco?

Wie würden Sie sich selber beschreiben? Finden Sie Ähnlichkeit zu einem der beschriebenen Personen?

Überlegen Sie mal gemeinsam, welche weiteren Typen Ihnen noch einfallen?

Oder welche Personen bringen Sie mit den vorgestellten Beispieltypen in Verbindung?

Und jetzt mal ganz ehrlich:

Wie sieht es bei Ihnen vor Ort aus? Wie halten Sie es mit den verschiedenen Ehrenamtstypen?

Was braucht welcher Typ? Oder was brauchen Sie für Ihr Ehrenamt?

Was müsste passieren, dass sich z.B. Marco in der Kirchengemeinde engagiert?

Wo könnte ein Kontakt entstehen?

Vielleicht haben Sie Lust, einen Ehrenamtstyp mal näher zu betrachten!

Ist er bei uns willkommen? Gibt es bei uns Möglichkeiten, seine Potentiale einzubringen? Welche Unterstützung können wir anbieten?